



Neugestaltung des Rheinhallenareals

Bürgerbeteiligung Planungswettbewerb
Rheinhallenareal
Rüdesheim am Rhein

Stand: 15.07.2021



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

1 HINTERGRUND

Im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (vorher: Stadtumbau) fand vom 08. Juni bis zum 06. Juli eine Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Rheinhallenareals in Rüdesheim am Rhein statt. Nachdem erfolgte Abbruch der Rheinhalle von Oktober 2020 bis März 2021, sollte durch die Bürgerbeteiligung ermittelt werden, welche konkreten Nutzungen im Sinne eines Ankunftsbereichs auf dem Areal seitens der Rüdesheimer Bürgerinnen und Bürger gewünscht sind. Da in den nächsten Jahren gegenüber des Rheinhallengrundstücks der neue Bahnhofspunkt entsteht, liegt die Idee zur Schaffung eines zentralen Ankunftsbereichs nahe. Insbesondere in Hinblick auf die Bundesgartenschau 2029 mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern soll ein attraktives Entrée zu dem Großevent geschaffen werden. Auf dem Rheinhallenareal bietet sich nun der Platz für die Umsetzung vielfältiger Möglichkeiten der Gestaltung. Der zu beplanenden Bereich umfasst vorwiegend das Rheinhallengrundstück, aber auch den angrenzenden Busparkplatz und das ehemalige Opel-Gelände (im Lageplan rot markierter Bereich). Da sich die Stadtwaage in unmittelbarer Nähe befindet, soll diese in die ganzheitliche Planung mit einbezogen werden, genauso wie der neue Bahnhofspunkt.

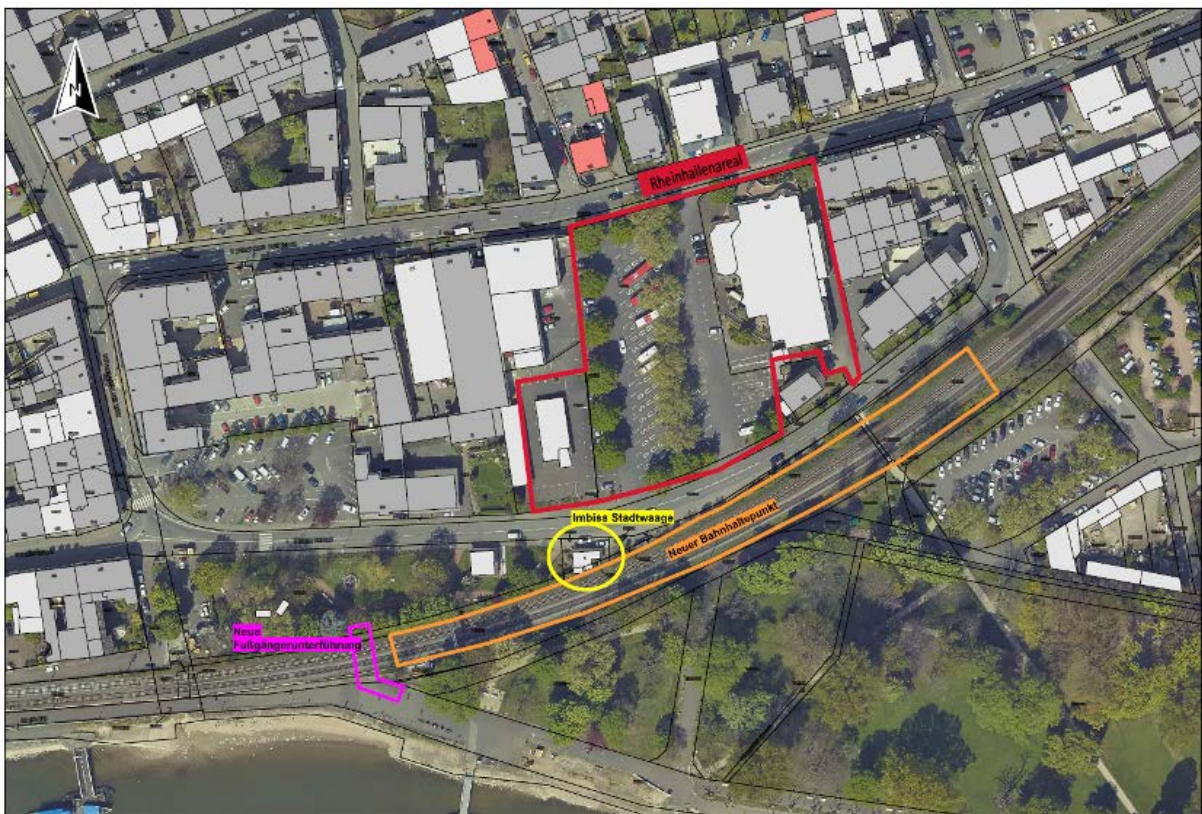


Abbildung 1: Lageplan Rheinhallenareal (Nassauische Heimstätte GmbH, Stadtbauamt Rüdesheim am Rhein)

Hinweis: Der Standort des neuen Bahnhofspunktes wurde noch nicht endgültig festgelegt. In der Skizze handelt es sich lediglich um die Abbildung einer Variante.

Beteiligungsformat

Innerhalb der vier Wochen konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Anregungen zur Gestaltung des Bereichs sowohl online als auch offline mitteilen: So bestand die Möglichkeit Gestaltungswünsche

- über das Onlineportal www.ruedesheim-gestalten.de mit gültigem Benutzerkonto mitzuteilen,
- auf einen für den Beteiligungsprozess eigens eingerichteten Anrufbeantworter (+49 6967 8674 1529) zu sprechen oder
- Briefe an die Stadtverwaltung (Ordnungsamt, Markt 16, 65385 Rüdesheim am Rhein) zu schicken.

Im Zuge der Beteiligung konnten Anmerkungen und Ideen zu insgesamt sieben Themenfeldern eingereicht werden:

- Tourismus
- Baukultur und Freiraum
- Stadtgrün und Wasser
- Verkehr und Mobilität
- Querschnittsthemen
- Sonstige Ausstattungen/Einrichtungen
- Sonstiges.

Zentrale Fragen dabei waren: Wie stellen Sie sich einen attraktiven Ankunftsbereich vor? Mit welchen Elementen oder Einrichtungen sollte der Bereich ausgestattet sein? Was sollte bei der gestalterischen Planung vermieden werden?

Die in dieser Dokumentation gebündelten Anregungen werden im Architektenwettbewerb für das Rheinhallenareal miteinbezogen. Für eine zügige Entscheidung über den umzusetzenden Planungsentwurf, nimmt ab Juli 2021 das Wettbewerbsmanagement (Drees & Sommer) seine Arbeit auf.

Mit dem Ende des Beteiligungsverfahrens werden in dem vorliegenden Dokument alle Ideen und Anregungen, die online und offline eingegangen sind, gebündelt dargestellt. Die Dokumentation wird der Wettbewerbsauslobung beigelegt. Sie stellt eine Orientierung für die Architekten dar, die auf dieser Grundlage ihre Entwürfe anfertigen werden. Der Architektenwettbewerb erfolgt von Mitte Juli bis voraussichtlich Anfang 2022 inkl. einer öffentlichen Ausstellung der Entwürfe. Die Vergabe von Bauleistungen und die Durchführung schließt sich dann an.

2 STATISTISCHE AUSWERTUNG

Während des Beteiligungszeitraumes (08. Juni bis 06. Juli 2021) sind die Zugriffszahlen auf die Projekthomepage/Beteiligungsplattform deutlich angestiegen:

Besuche	641
Seitenansichten	833
Eindeutige Seitenansichten	447

Die Verteilung der Ideen-Eingänge sind im Folgenden dargestellt:

Ideen via Plattform	12
Kommentare via Plattform	5
Ideen via E-Mail (Stk.)	5
Ideen via Telefon	1
Ideen via Brief (Stk.)	2

Alle eingegangenen Ideen per E-Mail, Brief und Anrufbeantworter wurden nachträglich auf der Beteiligungsplattform www.ruedesheim-gestalten.de entsprechend den Themenfeldern durch die Administration eingebunden.

Verteilung aller Ideen über die Themenfelder:

Themenfeld	Ideen via Plattform	Ideen via Brief/Telefon/E-Mail
Tourismus	1	-
Baukultur	2	4
Stadtgrün und Wasser	2	2
Verkehr und Mobilität	5	6
Querschnittsthemen	-	11
Sonstige Ausstattungen/ Einrichtungen	1	3
Sonstiges	1	-

Insbesondere für die Themenfelder „Verkehr und Mobilität“ sowie „Querschnittsthemen“ konnten schwerpunktmäßig Ideen gesammelt werden.

3 RÜCKMELDUNGEN (ANONYMISIERT)

Rückmeldungen per Telefon (1 Stk.)

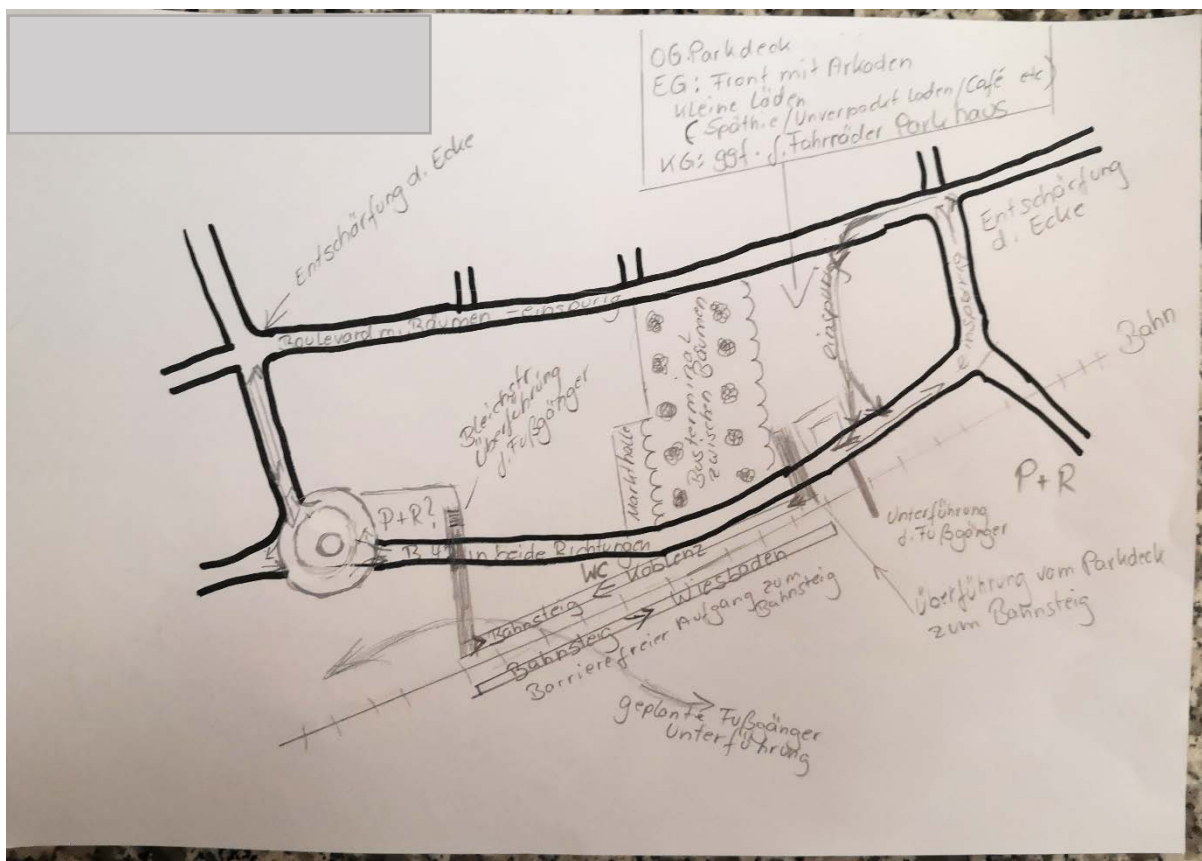
Rückmeldung 1

Es soll eine Schallschutzwand für die Bahn gebaut werden. Außerdem soll eine einspurige Verkehrsführung um den Platz der ehemaligen Rheinhalle erbaut werden, damit derzeit gefahrene Rennen dadurch unterbunden werden.

Rückmeldungen per E-Mail an die ProjektStadt (5 Stk.)

Rückmeldung 1

Ich möchte mich bei der Bürgerbeteiligung für das Rheinhallengelände einbringen und habe etwas aufgemalt, wie ich mir das vorstelle. Ich habe auch bis zur Grabenstraße geplant, da ich der Meinung bin, dass das dazu gehört. Als Stadtverordnete bin schon eine Weile im Thema und weiß, dass nicht nur die Autos, sondern auch Fußgänger und Fahrräder mit eingeplant werden müssen. Ich hoffe, Sie können etwas mit meiner dilettantischen Zeichnung etwas anfangen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.



Erläuterung der beigefügten Skizze (von Westen nach Osten):

- Entschärfung des Knotenpunkts Grabenstraße/Geisenheimer Straße
- Entlang der Geisenheimer Straße: Boulevard mit Blumen, einspurig
- Errichtung eines Kreisels am Knotenpunkt Rheinstraße/ Grabenstraße/ Geisenheimer Straße

- P+R nord-östlich am Kreisel
- Überführung der Fußgänger über die Bleichstraße
- Am neuen Bahnhofhaltepunkt
 - WC auf der Seite des Bahnsteigs in Richtung Koblenz
 - Barrierefreier Aufgang zum Bahnsteig
 - Geplante Fußgängerunterführung unter dem Bahnhofhaltepunkt durch
- Oberhalb des Bahnhofhaltepunktes: Busterminal zwischen Bäumen mit angrenzender Markthalle inklusive Überführung vom Parkdeck zum Bahnhof über die Bleichstraße
- An Busterminal angrenzendes Gebäude:
 - OG: Parkdeck
 - EG: Front mit Arcaden und kleinen Läden (Späti, Unverpacktladen, Café, etc.)
 - KG: ggf. Parkhaus für Fahrräder
- Östlich des Bahnhofhaltepunktes Erhalten der Fußgängerunterführung
- Entschärfung des Knotenpunktes Kaiserstraße / Geisenheimer Str.

Rückmeldung 2

Es wäre schön, wenn es in Rüdesheim einen Wohnmobilstellplatz geben würde, auch außerhalb vom Campingplatz. Dies wäre, vor Allem in den Monaten, in denen der Campingplatz geschlossen ist, z.B. am Weihnachtsmarkt, eine gute Einnahmequelle für die Stadt. Da der WoMo-Boom zurzeit enorm ist, wäre dies eine Überlegung wert.

Rückmeldung 3

Es freut mich, dass die Rüdesheimer Bürger zur Planung gefragt werden. Meiner Ansicht nach sollte ein Ankunfts-/Begegnungsbereich für jedes Alter ansprechend sein, also diverse Sitzgelegenheiten, einen Skaterplatz für Jugendliche, ein paar Spielgeräte für Kinder und viel Grün mit Bäumen, Sträuchern und auch einer Wildblumenwiese haben.

Vielleicht könnte man hier mal auf einen Brunnen und Fahnenmaste verzichten.

Rückmeldung 4

Eigentlich wollte ich mich nicht an dieser Beteiligung an der Zukunft/Planung des Rheinhallenareals beteiligen, aber ich habe mir doch einen Ruck, als Ureinwohner von Rüdesheim am Rhein, gegeben einige, gutgemeinte Vorschläge zu unterbreiten.

Ich sehe dies Areal mit seiner in Zukunft (noch ist alles möglich) geplanten Umgebung als eine Einheit und hätte hierzu auch noch einige weitere Vorschläge, für das Umfeld, zu unterbreiten.

Zu dem Areal der abgerissenen Rheinhalle: Hier haben wir letztmalig die Möglichkeit ein neues Gebäude (Vorschlag = Rüdesheimer Haus) mit:

1. Unten eine Tiefgarage mit Treppenaufgang und Aufzug nach oben zu errichten.
2. Im Erdgeschoss einen Voll-Supermarkt (Tegut, war ja schon einmal dran) zu planen. Café mit Außenbereich.
3. Das Verkehrsbüro hierhin (von der Rheinstraße) zu verlegen. In Hinblick auf den zukünftigen Bahnhofhaltepunkt und den Bus-Auto-Parkplatz.
4. Im oberen Geschoss einen Saal (350 - 400 Personen) für diverse Veranstaltungen. Dies müsste ein Ziel für Tagungen, Groß-Veranstaltungen der Rüdesheimer Vereine u.a. Gruppierungen für Rüdesheim am Rhein sein! Auch sollten diverse Räume für

Rüdesheimer Vereine (abtrennbar) eingerichtet werden. So könnte die Vereinstätigkeit wieder weiter gefördert werden. Nur so kann Rüdesheim weiter punkten und ein gewisses gutes Publikum anziehen. Auch sollte eine vollständige Bewirtung des Saales gewährleistet sein.

5. Alles sollte natürlich über einen Treppenaufgang bzw. einen behinderten Aufzug möglich sein.
6. Auch sollte daran gedacht werden eine Kegelbahn im Untergeschoß zu planen.
7. Wenn möglich eine Hausmeisterwohnung ein zu planen

Weitere Gedanken, von mir zum Umfeld des Areals - Parkplatz:

1. Der Parkplatz, für Busse und PKWs, sollte durch die Hochschule Geisenheim total neugestaltet werden. Die vorhandenen Bäume sind i.O. Nur sollten noch einige Pflanzbete eingebaut und gestaltet werden. Ruhezonen sollten auch hier (Bänke) eingerichtet werden.
2. Die Zu- bzw. Abfahrt von der Geisenheimer Straße und der Bleichstraße zum Parkplatz, sollte mit den betreffenden Behörden besprochen und gestaltet werden.
3. Bezüglich der neuen Bahnhaltestelle sollte hier ein großer/breiter Zebrastreifen, vom Parkplatz zur Haltestelle der Bahn geplant werden.
4. Ladestationen für E-Autos
5. Mehr Mülleimer und Hundetütenständer aufstellen.

Opelgelände

1. Hier schlage ich ein Ärztezentrum (Tiefgarage bzw. genügend oben extra Parkplätze) vor. Optimale Ausnutzung der Bebauung in der Höhe der angrenzenden Häuser.
2. Auch hier eine Hausmeisterwohnung.
3. Ladestationen für E-Autos

Frühere Stadtwaage/Bistro

- Für mich ist dies ein Kulturdenkmal.
- Die Waage wurde viele Jahre durch die Winzer bei der Abgabe/Weitergabe der Trauben genutzt.
- Hier sollte ein kleines Bistro erhalten werden und die Bahnnutzende sollten Zeitungen, Karten, kleine Getränke u.a. kaufen können.
- Auch könnten hier schon die Seilbahnkarten und die Schiffstourkarten erworben werden.

Geplanter Halt (Bahnhof?) der Bahn

- Der Halt sollte/muss schon bei Frickhofen beginnen.
- Weiter vorn hätte der Zugführer (wegen der Länge des Zuges) keinen Blickkontakt zu den ein- und aussteigenden Bahnfahrer. Halte ich für sehr gefährlich die Haltefläche Richtung Adlerturm zu verlegen.
- Die großen Rampen (wie geplant) könnte man durch eine behinderte gerechte Treppe bzw. einen Aufzug, zu der Höhe der Gleise, gestalten. Hier wären die Fachleute gefragt. Aber ich halte dies für möglich.

Bushaltestelle

- Die Bushaltestelle sollte auf jeden Fall in der Nähe der Bahnhaltestation Bestand haben.
- Kurze Wege sind sehr wichtig für die Weiterbeförderung.

Taxihaltestellen

- Diese sollten in der Nähe der Bahnhaltestelle, der Bushaltestelle bzw. auf dem Parkplatz (Sonderfläche) gewährleistet werden.
- Kleiner Parkplatz an der Bleichstraße
- Neugestaltung durch die Hochschule Geisenheim.
- Ruhezonen/Bänken/Mülleimer/Hundetütenständer aufstellen.
- Ladestationen für E-Autos

Neugestaltung des Zugangs zu der neuen Fußgängerunterführung zum Rhein:

- Hier habe ich in der Planung zwei Zuwege gesehen. Dadurch wird die schöne Anlage zerschnitten. Ein schöner Zuweg würde ausreichen.

Kreisel Rheinstraße/Bleichstraße/Grabenstraße

- Hier sollten die damaligen Überlegungen und Planungen neu überdacht werden. Halte ich für dringend erforderlich.
- Auch um die Sicherheit der Autofahrer zu gewährleisten.
- Hier kein Fußgängerüberweg, sondern einer in Höhe der Bleichstraße/Anlage und einer in der Grabenstraße.
- Hinweise sind hierfür dringend erforderlich.

Nun noch ein weiterer Vorschlag:

- Kauf des Geländes (Vorderer Teil des damaligen Opelhauses, des Gasthauses Wok und Netto).
- Gespräche mit den Eigentümern erforderlich.
- Abriss dieser nicht schönen Gebäuden und Neubau von erschwinglichen Wohnungen für Rüdesheimer Bürger und einer Tiefgarage unter dem gesamten Areal unter den Gebäuden.
- Schon heute erstickt und leidet Rüdesheim am Rhein unter fehlenden Parkplätzen. Man muss sich nur die Straßen in der Altstadt an den Wochenenden anschauen. Hier würde kein Feuerwehrauto mehr durchkommen. Auch für die Anlieger ist es immer schwerer einen Parkplatz zu bekommen.

Ich bitte meine Darlegungen als Anregungen zu verstehen. Noch ist es nicht zu spät; aber die Zeit läuft Rüdesheim am Rhein weg. Rüdesheim muss nach vorne blicken und darf nicht stehen bleiben. Ich hoffe hier auch Anregungen/Wünsche von vielen RüdesheimerInnen - wenn möglich - bald zu lesen!

Rückmeldung 5

Parkplätze für PKW

Für Tagesbesucher und Übernachtungsgäste
Für Park & Ride Nutzer (Pendler die im Rhein-Main-Gebiet und im Rheingau selbst arbeiten)
Für Rüdesheimer Bürger, die keinen gesicherten Parkplatz haben, sondern im öffentlichen Raum (Straßen) parken müssen. Dadurch sind viele Straßen zu schmal bei Gegenverkehr. In anderen Fällen schränken die vielen geparkten Autos die Sicht auf die oft sehr schönen Häuser ein.

Neben Parkplätzen im Freien sollte auch eine unterirdische Garage vorgesehen werden mit teilweise fest mietbaren Dauerparkplätzen.

Es gibt auch Unternehmen, die Parkplätze finanzieren und/oder betreiben.

Hochwasser an wenigen Tagen im Jahr ist kein Hindernis.

Haltepunkte für Touristikbusse und ÖPNV

Wir brauchen aber keinen Busbahnhof sondern nur eine vorübergehende Haltemöglichkeit für das Warten und Zusteigen und Aussteigen

Es ist mittlerweile überall üblich, dass die Busse zum längeren (stundenlangen oder tagelangen) Parken, nachdem Sie die Gäste in der Nähe der Stadtmitte (dazu gehört auch der Standort Rheinhallenareal) ein- oder ausgeladen haben, etwas weiter entfernte Parkplätze nutzen (z.B. wie jetzt gegenüber der Polizeistation oder auch auf einem weiteren Gelände im Bereich des Umbauprojektes ‚Lach‘.

Einbeziehung des neuen Bahnhofstandorts und barrierefreier Zugang zu beiden Bahngleisen
Die Bahnsteige sollten so hoch sein, dass ältere, Kinder und Fahrgäste mit Einschränkungen einfach in die Züge ein- und aussteigen können.

Das würde auch das ‚Einladen‘ von Fahrrädern und Kinderwagen erleichtern.

Es sollte auch überdachte regengeschützte Unterstellmöglichkeiten in Gleisnähe geben.

Eine neue Toilettenanlage für alle (PKW-Reisende, Busreisende, Bahnreisende,

Spaziergänger zu den Rheinanlage etc ist unbedingt erforderlich.

Eine Babywickelgelegenheit sollte integriert werden, ebenfalls ein rollstuhlgerechtes WC.

Es sollte ein grüner Bereich werden wegen dem besseren Kleinklima, Optik, mit Pergola und schattenspendenden Bäumen.

Zu errichtende Gebäude und auch bestehende angrenzende Gebäude sollten begrünt werden (Efeu, Weinlaub, etc).

Wasser durch Brunnen, rinnende ‚Bäche‘ sind immer attraktiv und verbessern ebenfalls das Kleinklima.

Infopunkt (in der Hauptzeit oder bei Festen auch personell besetzt) mit Stadtplänen und digitalen Informationsquellen.

Für eine Aufsichtsperson sollte ein kleines Häuschen mit Möglichkeit der Lagerung von Werkzeug etc. vorgesehen werden.

Dies kann vielleicht kombiniert für den Bedarf der Bundesbahn geschaffen werden.

Passende authentische Dekorationselemente zum Thema Weinbau Großes Fass, Miniweinberg, etc.

Wichtig sind Bänke für Wartende, abschließbare Fahrradwarteboxen, Gelegenheit zum Anschließen von Fahrrädern und E-Bikes, Ladestationen für E-Bikes und E-Cars. Möglichkeiten zur vorübergehenden Gepäckaufbewahrung, wie es auf Bahnhöfen üblich ist.

Eine optisch ansprechende Möglichkeit für die Abfallentsorgung ist ebenfalls wichtig.

All diese Dinge sollten parkähnlich integriert werden, wobei auch auf optisch ansprechende, regenfeste, belastbare und kleinklimafreundliche Bodenbeläge geachtet werden sollte.

Gestaltungswettbewerbe und Ideensammlung könnten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gartenbau und Landschaftsplanung der Geisenheimer Hochschule hilfreich sein. Wir sollten das Knowhow der nur 3 km entfernten Geisenheim University nutzen.

Ich habe die Vision einer optischen Attraktion mit Erholungswert neben den vielen praktischen Einrichtungen für Einwohner und Besucher der Stadt

Rückmeldungen per Brief (2 Stk.)

Rückmeldung 1

Die Neugestaltung des Rheinhallenareals bietet eine einzigartige Chance, die Stadt zukünftig lebenswert und in Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen zu gestalten. Vor dem Hintergrund des schnell voranschreitenden Klimawandels ist es aus städteplanerischer Sicht zwingend geboten, die Auswirkungen von Hitzesommern und Trockenheit bei Planungen solcher Art zu berücksichtigen. Deshalb sollten aus unserer Sicht bei der neuen Gestaltung des Areals möglichst viele Grünflächen angelegt werden (mit einheimischen, insektenfreundlichen Pflanzen) und zusätzlich Bäume gepflanzt werden. Die bereits vorhandenen Platanen und Linden auf dem großen Parkplatz sollten unbedingt erhalten werden. Durch ihre Verdunstung sorgen Bäume in der Stadt für eine Kühlung der Luft an heißen Sommertagen, verschönern das Stadtbild und schützen vor Lärm.

Große versiegelte Flächen sollten grundsätzlich vermieden bzw. reduziert werden. Da in Zukunft öffentliche Verkehrsmittel eine immer größere Rolle spielen werden und sogar ein Bahnhaltepunkt in unmittelbarer Nähe geplant ist, sollten die Parkflächen für Autos reduziert werden. Rüdesheim ist eine viel zu kleine Stadt, als dass sie im Stande ist die immer größer werdenden Mengen an Autos aufzunehmen. Immer mehr Parkplätze im Stadtbereich werden das Problem der steigenden Verkehrsbelastung für Anwohnerinnen und Anwohner nicht lösen, sondern immer weiter verschlimmern. Denn wo Parkmöglichkeiten gegeben sind, steigt man als Tagestourist lieber bequem ins Auto als in den Zug.

Da aktuell in der Stadt kein Gemeindezentrum oder ähnliches für die Bürgerinnen und Bürger vorhanden ist, in dem kleine Veranstaltungen oder Vereinsarbeit stattfinden können, wäre ein kleines Gemeindezentrum in einer Grünanlage mit Sitzmöglichkeiten im Freien denkbar. Darüber hinaus wäre eine Gartenanlage, ähnlich dem Projekt „Essbare Stadt“, zukunftsweisend, bei dem sich Bürgerinnen und Bürger für den Anbau von Lebensmitteln im urbanen Raum engagieren können (Urban Gardening). Dies wäre eine tolle Möglichkeit, in Kooperation mit der Grundschule Rüdesheim Projekte im Bereich der Umweltbildung durchzuführen. Das Rheinhallenareal liegt in fußläufiger Erreichbarkeit zur Grundschule. Ergänzend oder alternativ wäre möglicherweise auch eine Kooperation mit der Fachhochschule Geisenheim im Bereich Gartenbau denkbar.

Wir hoffen sehr, dass unsere Vorschläge Anklang finden und werden den weiteren Planungsprozess mit Spannung verfolgen!

Rückmeldung 2

Zu diesem Artikel im Rheingau Echo vom Donnerstag, 10. Juni 2021, zuerst eine Frage: Verstehe ich den Artikel richtig, wenn ich glaube, dass für dieses Projekt noch keiner der Verantwortlichen und Planer eine Vorstellung davon hat, was hier einmal entstehen soll oder könnte?

Zum Rheinhallenareal in Rüdesheim am Rhein habe ich folgende Gedanken: Auch wenn diese schon lange überholt scheinen.

Warum eigentlich, ja warum eigentlich denkt niemand darüber nach, etwas Ähnliches wie die abgerissene Stadthalle zu errichten. Es muss ja nicht in der gleichen Größenordnung sein (Saal 150 statt 400 Plätzen). Und eine Diskothek muss auch nicht sein. Seit Jahrzehnten haben die Rüdesheimer Vereine keine Räumlichkeit für ihre Veranstaltungen. Sie können für ihre Mitglieder nichts reizvolles mehr unternehmen. Der Erfolg: Mitgliederschwund. Am Ende Auflösungen des Vereins, wie die Vergangenheit der beiden Gesangsvereine zeigt. Wenn

ich an die Zeit, in der Herbert Reutershahn für die Bewirtschaftung verantwortlich warm denke, zweifle ich an allen Begründungen für den jahrelangen Leerstand und letztlich den Abriss.

Herr Reutershahn hatte doch das ganze Jahr über Veranstaltungen. Der Saal war, insbesondere bei den Fastnachtssitzungen immer voll; es war die Stammwirtschaft der Turngemeinde.

Mit einem vernünftigen Pachtvertrag, sollte auch ein guter Pächter zu finden sein. Natürlich darf hierbei die Rüdeshheimer Gastronomie kein Mitspracherecht haben.

Ist wieder ein Vereinsheim gebaut, müssen auch entsprechend viele Parkplätze vorhanden sein. Mit dem restlichen Gelände könnte man dann, wie geplant verfahren.

Bedauerlich an dem Projekt Rheinhallenareal ist, dass man seit Jahrzehnten, seit Beginn des Projektes, keine Stimme zu der Unterkunft von Rüdeshheimer Vereinen für deren Veranstaltungen gehört hat und auch nicht hört. Sie sind den Verantwortlichen gleichgültig. Letztlich wäre ja auch ein Vereinshaus an anderer Stelle möglich. Auch hierüber ist nichts zu hören.

Empfehlungen an alle Verantwortlichen, besonders die der Stadt Rüdeshheim, dieses Projektes: Denkt einmal an die Bewohner dieser Stadt, deren Vereine, und nicht nur an den Tourismus und dessen Profiteure.

„Meine Meinung, und ihre?“

Rückmeldungen über die Beteiligungsplattform ruedesheim-gestalten.de

Tourismus

Rückmeldung 1

Fahrradboxen

Empfehlenswert sind meiner Erfahrung nach mietbare und absperrebare Fahrradboxen am Bahnhof. So kann man als Radreisender ohne Bedenken seine Ausrüstung mit dem Rad am Bahnhof einsperren und entspannt die Stadt erkunden.

Rückmeldung 2

Gepäckaufbewahrungsfächer, damit die Gäste unbeschwert Rüdeshheim genießen können.

Baukultur und Freiraum

Rückmeldung 1

Kongress/Veranstaltungszentrum

Rüdeshheim braucht ein Kongresszentrum. Durch kürzere Aufenthalte sinkt der pro-Kopf Umsatz pro Besucher. Hinzu kommt, dass die überwiegende Mehrheit der Hotels nicht mehr wettbewerbsfähig sind. Investitionen sind nur durch perspektivisch hohe Auslastungen möglich. Ein Kongresszentrum mit Veranstaltungs- und Tagungsräumen würde Rüdeshheim unabhängiger machen von den Tagestouristen und ganzjährig Gäste mit großer Kaufkraft anziehen. Zur Finanzierung kann man Investoren finden oder modern mit Crowdfunding oder ICO arbeiten. Von Kultur bis Business kann dann an zentraler Stelle alles stattfinden.

Rückmeldung 2

Bei der Gestaltung bitte unsere schöne Heimat miteinbeziehen, Kunst kann auf Weinbau und Rhein hinweisen. Bodenbeläge sollen Altstadtcharakter zeigen, keine versiegelten Böden. Auch auf notwendigen Mauern sind Sitzplätze möglich, Holzabdeckung ist in jeder Jahreszeit angenehm auch hier Weinbau einbeziehen.

Rückmeldung 3

Stadthalle für Bürger

Ich fände es sinnvoll, wenn auf dem Rheinhallengelände eine Stadthalle für die Bürger von Rüdesheim gebaut wird.

Stadtgrün und Wasser

Rückmeldung 1

Tanzende Fontäne

Doppelfunktion: 1. Tagsüber als Wasserspielplatz für die Kinder und 2. Abends - Ton und Licht Show.



Beispiel: Rings Fountain Boston oder Multimedia Fountain Lublin.

<https://www.rosekennedygreenway.org/rings-fountain-350-pavers-156-lights-and-3-miles-of-wire/>

Rückmeldung 2

Bäume sind für schattige Plätze sehr wichtig, dazu mehr als ausreichende Bänke, bzw. Sitzmöglichkeiten zum Warten und Verweilen. Die Sommer werden in Zukunft noch heißer werden, bitte voraus denken. Wasserläufe oder Brunnen sind immer schön.

Rückmeldung 3

Freifläche für Märkte und Eisbahn

Meine Idee zur Gestaltung des Rheinhallenareals wäre ein ansprechender freier Platz mit viel Grünfläche und wenig Bebauung.

Auf diesem Platz könnte ein Wochenmarkt stattfinden, auf dem regionale Anbieter ihre Waren verkaufen, mit Marktfrühstück ähnlich wie in Wiesbaden und Mainz. Floh- und Trödelmärkte könnten ebenso stattfinden und im Winter wäre genug Platz für eine Eisbahn zur Ergänzung des Weihnachtsmarktes.

Sinnvoll wäre natürlich eine Tiefgarage zu planen, um zusätzliche Parkmöglichkeiten zu schaffen.

Verkehr und Mobilität

Rückmeldung 1

Parken vereinfachen

Es wäre schön, wenn das bargeldlose Zahlen an den Parkautomaten eingeführt werden könnte, zum Beispiel mit Kredit- oder EC-Karte, besser noch per App. Etwa mit ParkNow. Das würde das Parken vereinfachen und eventuell auch höhere Einnahmen generieren.

<https://de.park-now.com/kommunen/>

Rückmeldung 2

Kontrollierte Verkehrsberuhigung

In dem Verkehrsgutachten "Auf der Lach" vom 20.04.21 werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, wie der Verkehr durch Rüdesheim geführt werden könnte. Möglicherweise bietet diese Verkehrsplanung die Chance, nicht nur einen reibungslosen Verkehr durch Rüdesheim zu ermöglichen, sondern ebenfalls eine kontrollierte Verkehrsberuhigung herbeizuführen. Denn bei den ganzen Betrachtungen darf nicht vergessen werden, dass Menschen in den Gebieten, deren Verkehrswege erneuert und umgestaltet werden sollen, leben.

Rückmeldung 3

Parkplätze Tiefgarage Nahversorgung

Ein großes Problem ist in Rüdesheim der chronische Parkplatzmangel. Nicht nur für die Unmengen an Tagestouristen, sondern auch für die Anwohner. Auf dem Rheinhallengelände stelle ich mir eine mehrstöckige Tiefgarage auch mit Dauerparkmöglichkeiten für Berufspendler vor.


Einen hochwertigen Nahversorger im Stadtzentrum, Zeitschriften- und Postshop, Rewe-ToGo, ergänzt durch einen regionalen Weinshop der Rüdeshheimer Winzer.

Das Sahnehäubchen bildet eine Dachterrassen-Gastronomie.

Rückmeldung 4

winzerexpress 2.0

Der Altstadtbereich sollte mindestens am Wochenende immer für den Autoverkehr (Ausnahme Anwohner und Zulieferer) gesperrt werden. Autos müssen vor Rüdesheim parken können und von dort verkehrt ein Parkplatz-Shuttle kostenlos bei bezahlter Parkgebühr. Der Shuttle kann in Form eines Winzerexpress 2.0 ganztägig genutzt werden.



Es gibt viele Städte mit diesen Konzepten - alle hoch-erfolgreich. Umsatz steigt, Stress sinkt
- Attraktivität steigt. Tiefgarage Rheinhallengelände ist eine gute Ergänzung.

Rückmeldung 5

Parkplätze und Tiefgarage für Anwohner und Gäste. Kein Busparkplatz, für Busse nur Haltebuch für Ein- und Ausstieg vorsehen.

Rückmeldung 6

Straßensanierung

Bevor zu viel Geld in nicht notwendige Projekte fließt, müssen die Rüdeshheimer Straßen saniert werden. Das muss Vorrang vor allem Anderen haben. Der Zustand der Straßen ist nicht mehr zumutbar. Ich selbst befahre, zum Beispiel, die Friedrichstraße mit max. 15-20 km/h. Damit werde ich zum Verkehrshindernis, aber mein Auto schone ich. Und das gilt für fast alle Straßen in Rüd. Da aber scheinbar genügend Geld für Andere, meiner Meinung nach, nicht so dringende Projekte, vorhanden zu sein scheint, sollte auch Geld für die Straßensanierung bewilligt werden. Komischerweise habe ich in den ganzen tollen Planungen noch nichts darüber gelesen. Wie sieht es denn damit aus?

Querschnittsthemen

Keine Rückmeldungen

Sonstige Ausstattungen/Einrichtungen

Rückmeldung 1

Für Kinder und Jugendliche
Wie wäre es mit einem Skaterpark, der umzäunt ist.

Rückmeldung 2

Ausreichend Platz, damit auch Wandergruppen, Schulklassen und Touristen sich treffen können; Eine Stadtinformation, zu Hauptzeiten auch personell besetzt ist, Lageplan und Broschüren ständig aufgefüllt; Taxiplatz; Fahrradständer; Papierkörbe für Mülltrennung; Rollstuhlgerecht; Familien und Kinderwagen freundlich; Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten ebenerdig; Saubere Toiletten.

Sonstiges

Rückmeldung 1

Lärmschutzwand erwünscht.
Eine Lärmschutzwand entlang der Bahnlinie wäre sehr zu begrüßen.